

Wiesbadener Tagblatt.

No. 290. Samstag den 10. December 1853.

In der Zeit zwischen dem 19. November und dem 6. December wurden zu Clarenthal mittelst Einbruchs 7 Malter Korn, ein großer, alter Kochofen und mehrere Centner Eisenwerk, zu einer Mühle gehörig, entwendet.

Da die genannten Gegenstände jedenfalls irgendwo verwerthet worden sind, so werden Diejenigen, welche hierüber Auskunft zu geben im Stande sind, hiermit aufgefordert, sich dahier zu melden.

Wiesbaden, 9. December 1853.

Herzogl. Polizei-Commissariat.
v. Rößler.

Gefunden:

Eine Stickeret.

Wiesbaden, 9. December 1853.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Verein zur Verpflegung erkrankter Dienstboten und Gewerbsgehülfen.

Der Verein zur Verpflegung erkrankter Dienstboten und Gewerbsgehülfen besteht auch für das Jahr 1854 fort, welches mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß diejenigen Bewohner der hiesigen Stadtgemeinde, welche diesem Vereine beizutreten, oder diejenigen der seitherigen Subscribenten, welche auszutreten gesonnen sein sollten, ersucht werden, bis zum 31. Dezember d. J. davon Anzeige bei der Verwaltung des Hospitals zu machen. Im Falle keine Erklärung erfolgt, wird die bisherige Subscription als für das Jahr 1854 fortbestehend angesehen.

Die Statuten des Vereins, welche bei der Hospitalverwaltung unentgeltlich zu haben sind, bleiben in Kraft. Die Erhebung des Jahresbeitrags erfolgt mit Neujahr.

Wiesbaden, den 6. Dezember 1853.

Herzogl. Hospital-Commission.
Dr. Haas.

Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche Gütersteigzins und Ackerpacht an den Unterzeichneten zu entrichten haben, werden aufgefordert, binnen acht Tagen ihre Verbindlichkeiten zu erfüllen, widrigenfalls geklagt werden muß.

4755

Christian Weil.

Bamberger Schmelzbutter

ist bei Unterzeichnetem in bester Qualität billigst zu haben.

Biebrich, den 2. December 1853.

J. K. Lembach.

4655

Von den beliebten **Bremer Cigarren** habe ich abermals erhalten und erlasse solche noch zu dem früheren Preise von 6 fl. per Kistchen von 250 Stück.

Ferner empfehle ich außer allen Sorten **Chocolade**, feinsten schwarzen und grünen **Thee**, sowie **Punsch-Essenz** zu den bekannten Preisen.

4482

Fried. Emmermann.

Frankfurt am Main.

Friedr. Böhler, Zeil No. 54, neben der Post, empfiehlt sein auf's reichhaltigste assortirtes **Waarenlager**.

Dasselbe enthält:

Pariser Pendulen ich ächter Bronze, Bronze-Imitation, Marmor und Porzellan; Lustres, Candelabres, Wand- und Tafel-Leuchter, Carcel- und Modérateur-Lampen, Bronze-Statuetten, Gruppen, Jagdthiere und andere von den anerkannt besten Meistern; Vasen in antiken Formen; plattirte Waaren (electro-plated), **Britania-Metall-Theekessel**, Kaffee- und Theeservice in den neuesten Silberformen und in bester Qualität; englische Steingut-Tafelservice, Porzellan-Tassen, Dessert- und Frühstück-Teller in den neuesten Sorten.

In den neuesten **Fantasie-Artikeln**, in deutschen, englischen und französischen **Maroquin-Waaren**, englischen, mit Perlmutter eingeleigten und feinst gemalten **Papiermaché-Waaren**, wobei eine große Anzahl der schönsten Damentischen, Briefmappen, Schreibzeuge, Papeterien und Ladies-Companions, bietet derselbe in **seinem bereits eröffneten Weihnachts-Bazar** eine ungemein reichhaltige Auswahl der billigsten sowohl, als reichsten Gegenstände zu festgesetzten Preisen.

Er empfiehlt sich zu Austrägen und solchen Personen, die Frankfurt in der nächsten Zeit besuchen sollten. 4551

Literarische Anzeige.

Bei dem Unterzeichneten sind zu haben:

Schiller's sämtliche Werke, 12 Bde., eleg. geb., 7 fl. — Dessen Gedichte, 2 Bde., eleg. geb., 1 fl. 12 kr. — Hauff's sämtliche Werke, 5 Bde., 2 fl. 42 kr. — Dieselben, eleg. geb., 3 fl. 30 kr. — Bulwer's sämtliche Romane, 96 Bde., 6 fl. 30 kr. — Becker's Weltgeschichte, 14 Bde., eleg. geb., 14 fl. — 1001 Nacht, Pracht-Ausgabe, 4 Bde., eleg. geb., 10 fl. — Dieselbe, Miniatur-Ausgabe, 4 fl. — Immermann Münchhausen, 4 fl. — Derselbe, eleg. geb., 4 fl. 30 kr. — Demokritos, oder: hinterlassene Papiere eines lachenden Philosophen, 12 Bde., 8 fl. 30 kr. — Miniatur-Bibliothek der deutschen Classiker, 50 Hefte, 3 fl. — Ischokke's Stunden der Andacht, 6 Bde., 7 fl. — Shakspeare's sämtliche Werke, 12 Bde., eleg. geb., 8 fl. 30 kr. — Le Sage hinkender Teufel, mit vielen Holzschnitten, 2 fl. 30 kr. — Die lustigen Vögel, ein illustirtes Anekdotenbuch, 36 kr. — Gellert's Fabeln 30 kr.

Außerdem empfehle ich eine schöne Auswahl **Jugendschriften**, **Bilderbücher** und **Wörterbücher** zu den billigsten Preisen.

4682

L. Levi, Antiquar.

Le soussigné vient prévenir le public, que son magasin est maintenant assorti pour la saison avec tous les nouveautés, que viennent produire l'Angleterre, la France et l'Allemagne. Il recommande à ceux qui voudront bien l'honorer de leur visite les articles suivants à des prix bien-moderés:

Gants de Paris, gants d'hiver, Cols, Cravates, (Scarfs & Demi-Scarfs anglais) Cachenez, Scotch Plaids, Spécialité en articles de Papier-maché, Porte-Monnaies, Porte-Cigares, Portefeilles, Nécessaires de Voyage en grande choix, Etuis pour Dames, Pipes en Meerschaum, Parfumeries français, anglais et allemand, eau de Cologne etc. etc. etc.

J. Metzler,

4756

Zeil, Hôtel de Russie à Francfort s. M.

Geschäfts-Empfehlung.

Allen Freunden und Bekannten, welche in Geschäfts-
beziehung mit meiner nun in Gott ruhenden Frau **Mathilde
Rohr**, gebornen **Maurer**, standen, sowie allen Denen, die
sie persönlich kannten, zeige ich hiermit ergebenst an, daß
dasselbe Geschäft unter deren Firma auch ferner von mir und
meinen Kindern auf das pünktlichste fortbetrieben wird.

Ich bringe daher das **Tapeten-Lager** von **Valentin
Scheerer**, sowie meine bekannten **Teppiche** und **Wachs-
tuch** in empfehlende Erinnerung unter Zusicherung reeller
Bedienung und billiger Preise.

Wiesbaden, den 7. December 1853.

4727

J. R. Rohr.

Interessante Neuigkeit!

Soeben ist erschienen:

Das Evangelium der Natur,

Dritter Theil. Preis 36 fr.

4757

Borräthig bei **Heinrich Ritter.**

Folgende Gegenstände, im besten Zustande, sind aus freier Hand Kirch-
gasse No. 10 zu verkaufen:

zwei **Bettladen** von Nußbaumholz,

eine ditto von Tannenholz,

eine große und mehrere kleine **Waschbütten** und

ein **Ermitage-Ofen.**

4713

Baseler, Neuwieder und ordinäre **Lebkuchen** sind
täglich frisch zu haben bei **Osw. Beisiegel.** 4670

Es hot sich e Gerücht verbrat, de stuwwezehnte herre mer'n **Baal.**
Christian! is wuhr? Du hest de erst geschriuwe. War is dann
do ajentlich zerkelschig? Doch mer nor? 4724

Louis! hoste de **Henrich** ausgestoche? Dann geb'
'r des Silvet werre! 4724

74 Märchen mit 78 Illustrationen für = nur 36 fr. =

Im Verlage von **C. Grobe** in Berlin ist so eben erschienen und
vorräthig in allen Buchhandlungen, in Wiesbaden in der **L. Schellen-**
berg'schen Hof-Buchhandlung:

Märchen
20 Bogen für
mit 78 Illustrationen. **Jung und Alt.** Preis nur:
Herausgegeben Broschirt 36 Kr.
von **G. Hoffmann.** Geb. 45 Kr.

Bis jetzt ist kein so billiges und schönes Märchenbuch erschienen, als
vorstehendes und kann dasselbe in jeder Weise dem Publikum als etwas
Vortreffliches empfohlen werden. 4707

Einem verehrlichen Publikum mache ich hierdurch die ergebenste
Anzeige, daß ich heute den 10. December meine

Weihnachts - Ausstellung

in reichlicher Auswahl passender Gegenstände und zwar zu den
bekannten billigen Preisen eröffnet habe, als: Marzipan-Figuren,
feines Mandel- und Wind-Confekt, feine Lebkuchen, Dragée's aller
Art und Dragant-Figuren, sowie neueste Cartonage's für Bonbons.

Ferner bringe ich meine **Ackermann'schen** Brustcaramellen, Rettig-
bonbons, sowie andere Brustbonbons zu den bekannten billigsten
Preisen in empfehlende Erinnerung.

Sodann **Düsseldorfer** Punschessenz von **Selner** per Flasche
1 fl. 45 fr., **Düsseldorfer** Punschessenz von **J. A. Röder** per
Flasche 1 fl. 25 fr., sowie **Rum**, **Cognac**, **Arac** und alle Sorten
Liqueure zu den billigsten Preisen.

Chocolade in allen Qualitäten von 28 fr. bis 1 fl. 36 fr.

4758

H. Wenz, Conditior.

4759 Es ist ein noch ganz neues **Vorfenster**, 5' lang, 2' 6"
breit und 9" tief mit **Blumenkasten**, billig zu verkaufen.
Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Von der bei Engelhorn & Hochdanz in Stuttgart erscheinenden
Allgemeinen Muster-Zeitung,
Album für weibliche Arbeiten und Moden.
Preis vierteljährlich 54 fr.

ist No. 1 für 1854 bereits ausgegeben, und werden von jeder Buchhandlung und allen Postämtern Bestellungen darauf angenommen. Als Gratis-Zugabe liefern wir von nun an jedes Vierteljahr ein schönes **Album für weibliche Arbeiten**, welches erstmals im December d. J., dann aber je mit der ersten Nummer jeden Quartals ausgegeben wird; wir machen im Voraus auf diese schöne und reiche Zugabe aufmerksam und hoffen, unsern verehrlichen Abonnenten damit eine ganz besondere Freude zu machen! Zu Aufträgen empfiehlt sich:

Buchhandlung von Chr. W. Kreidel,
Langgasse No. 25.

Das Handschuh- und Pelzwaaren-Lager
von **Jacob Geis**, Langgasse No. 17,
ist für die Winter-Saison auf das Geschmackvollste und Reichhaltigste
assortirt und empfiehlt sich einem geehrten Publikum bestens. 4743



WILLIAM BOTH & FLETCHER'S
Gutta-Percha - Glanzwichse,

von anerkannt guten Eigenschaften, ist in Wiesbaden zu haben bei
4363 **Otto Schellenberg.**

Hochstätte No. 13 sind 2 schön gearbeitete nußbaumene polirte **Näh-
tischchen**, welche sich besonders zu Weihnachtsgeschenken eignen, billig
zu verkaufen. 4760

Heute den 10. December Abends 7½ Uhr

Schützen = Versammlung

in der Stadt Frankfurt.

4761

Neues Sauerkraut, Salz- und Essig-Gurken bei
4553 **H. Matern.**

Quartett-Verein. Heute Abend 8 Uhr 3959
Versammlung im **Ritter.**

Heinrich Schies, Buchbinder und Stuisarbeiter,
Goldgasse No. 17,

empfiehlt sich zu bevorstehenden Weihnachten in allen in seinem Fach vorkommenden Arbeiten, besonders zum Verarbeiten in Stickerien zu allen vorkommenden Artikeln und verspricht reelle und billige Bedienung. 4708

Schwarz seidene Herren-Halstücher,
die nicht abfärben, ungewöhnlich billig bei **Ed. Oehler**,
4420 Zeit 38 in Frankfurt a. M.

Alleinige Niederlage in Wiesbaden der

ächten Bärenfett-Pommade

von **P. Loevenich**, Hochstraße No. 139 in Köln

bei **Hrn. G. Schröder**, Hof-Friseur, Langgasse 10.

Für die Aechtheit dieser Pommade bürgt die directe gewissenhafte Anschaffung des Urstoffes durch den in St. Petersburg als Coiffeur etablirten Bruder des Depotgebers. Davon vorzügliche Eigenschaften: Erhaltung und Stärkung des Haupthaares, verbunden mit Geschmeidighaltung, Vertilgung der Hautrose auf dem Kopf und zum Glänzen der Haare, für welche sich dasselbe auf das Vorzüglichste bewährt, und verdient mit Recht den Vorzug aller noch so laut gepriesenen Balsame.

Preis: Das große Flacon 2 Thlr. 12 Sgr. Das kleine Flacon
1 Thlr. 6 Sgr.

Dieselbe Parfümerie-Handlung in Köln unterhält in Wiesbaden bei Obigem fortwährend eine Niederlage der **russischen Haar-Tinktur** zum Braun- und Schwarzfärben des Haares. 4762

Preis: Das größere Flacon 1 Thlr. 5 Sgr. Das kleinere 23 Sgr.

Tanz-Unterricht.

In den ersten Tagen des Januar beginnt der 2. Cursus für diesen Unterricht, und werden Diejenigen, welche gesonnen sind, daran Theil zu nehmen, gebeten, sich baldigst bei der Unterzeichneten zu melden.

Wiesbaden im Dezember.

Emma Block, geb. Krause.

Lehrerin der höheren Tanzkunst,
große Burggasse Nr. 5.

4763

Frische Austern bei **C. Acker**. 4353

Englischer Unterricht wird billig ertheilt Burgstraße No. 1. 4423

Letzten Donnerstag ist eine kleine **Hündin**, weiß und gelb gefleckt, mit hängenden Ohren und langen Haaren, entlaufen, welche auf den Namen „Jenny“ hört. Dem Wiederbringer wird eine gute Belohnung zugesichert Landhaus No. 3 an den Kurfaalanlagen. 4764

Gesuche.

Ein Logis mit einer geräumigen Werkstätte wird gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 4765

Ein Mädchen, welches kochen und bügeln kann und die Hausarbeit versteht, auch gute Zeugnisse hat, sucht eine Stelle, und kann sogleich oder auch zu Weihnachten eintreten. Näheres in der Expedition. 4766

Die durch Herrn F. C. N. von einer anonymen Gesellschaft für die Brodkasse erhaltenen 10 fl. quittance dankbar. Coulin.

Evangelische Kirche.

Am dritten Sonntage des Advents.

Predigt Vormittags $\frac{3}{4}$ 10 Uhr: Herr Kirchenrath Schulz.

Nach der Predigt Ordination der Herrn Candidaten Göz, Müller, Gyring, Endres, Wenzel, Best, Brunn, Hegmann, vollzogen von Herrn Geh. Kirchenrath Dr. Wilhelm.

Predigt Nachmittags: Herr Kaplan Köhler.

Betsunde in der neuen Schule Vormittags $\frac{3}{4}$ 9 Uhr: Herr Pfarrer Steubing. Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Kaplan Köhler.

Katholische Kirche.

Sonntag den 11. December.

Das jährliche Dankfest und Fest Mariä Empfängniß.

Vormittag: 1te h. Messe	7 Uhr.
2te h. Messe	8 "
Hochamt mit Predigt	$\frac{3}{4}$ 10 "
3te h. Messe	11 $\frac{1}{2}$ "

Nachmittagsgottesdienst: Marianische Bruderschaftsandacht mit Predigt und Umgang 2 "

Werktags: Täglich um 7 und 9 Uhr h. Messen und außerdem Montags, Donnerstags und Samstags um 8 Uhr Nocturne mit Segen.

Samstag Abend 4 Uhr Salve und Beichte.

Deutschkatholischer Gottesdienst

Sonntag den 11. December, Vormittags 10 Uhr, im Hause des Herrn Falter in der Spiegelgasse, geleitet durch Herrn Prediger Hieronymi aus Darmstadt.

Tägliche Fremdenliste.

(Angekommen am 9. December.)

Adler. Hr. Hoffmann, Kfm. aus Berlin. Hr. Molff, Kfm. aus Frankfurt. Hr. Weber, Kfm. u. Pforzheim. Hr. Graf, Kfm. a. Jannau. Hr. Bruckmann, Rent. u. Hr. Brandau, Kfm. a. Frankfurt. Hr. Zelinjy, Part. a. Ungarn. Hr. Wormser, Kfm. a. Homburg. Hr. Dr. Carmoly, Rent. aus Paris. Hr. Repignon m. Frl. Töchter, Rent. a. Genf. Hr. Hannappel, Part. a. Montabaur. Hr. Fritz, Kfm. a. Berlin.

Bären. Hr. Grote m. Bed. a. Hannover. Hr. Harding m. Fam. a. Irland. Hr. v. Rege a. Berlin. Hr. v. Ritter m. Gem., Präsident a. Rudesheim.

4 Jahreszeiten & Hotel Paris. Hr. Hancock, Juwelier a. London.

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).	
Morgens 6, 10 Uhr.	Morgens 8, 9½ Uhr.
Nachm. 2, 5½, 10 Uhr.	Nachm. 12½, 4½, 7½ Uhr.
Limburg (Eilwagen).	
Morgens 7 Uhr.	Nachm. 12 Uhr.
Nachm. 3 Uhr.	Abends 9½ Uhr.
Coblenz (Eilwagen).	
Morgens 10 Uhr.	Nachm. 3—4 Uhr.
Coblenz (Briefpost).	
Nachts 10½ Uhr.	Morgens 6 Uhr.
Rheingau (Eilwagen).	
Morgens 7 Uhr 30 Min.	Morgens 10 Uhr 35 M.
Nachm. 3½ Uhr.	Nachm. 5½ Uhr.
Englische Post (via Ostende).	
Morgens 10 Uhr.	Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.
(via Calais.)	
Abds. 9½ Uhr.	Nachmittags 4½ Uhr.
Französische Post.	
Abends 9½ Uhr.	Nachmittags 4½ Uhr.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags
6 Uhr.	2 Uhr 15 Min.
8 " "	5 " 35 "
10 " 15 Min.	

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags
7 Uhr 45 Min.	2 Uhr 55 Min.
9 " 35 "	4 " 15 "
12 " 45 "	7 " 30 "

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 9. December 1853.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien . . .	1395	1390	Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	99½	99½
" Interimsscheine Agio	—	230	Polen. 4% Oblig. de fl. 500 .	89½	89
" 5% Metalliq.-Oblig.	81½	81	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	37½	37
" 5% Lmb. (i. S. b. R.)	87	86½	" Fried.-Wilh.-Nordb. .	53½	52½
" 4½% Metalliq.-Oblig.	71½	71½	Gr. Hessen. 4½% Obligationen	102	101½
" fl. 250 Loose b. R. .	119	118½	" 4% ditto	98½	98½
" fl. 500 " ditto . .	—	202	" 3½% ditto	92	91½
" 4½% Bethm. Oblig.	73½	—	" fl. 50 Loose	103½	103½
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	97	96½	" fl. 25 Loose	32½	32½
Preussen. 3½% Staatsschuldsch.	93	92½	Baden. 4½% Obligationen . .	—	102½
Spanien. 3% Inl. Schuld . . .	42	41½	" 3½% ditto v. 1842 .	90½	90½
" 1%	22½	22½	" fl. 50 Loose	71	70½
Holland. 4% Certificate . . .	—	93	" fl. 35 Loose	40½	39½
" 2½% Integrale	62½	61½	Nassau. 5% Obligat. b. Roths.	101½	100½
Belgien. 4½% Obl. in F. à 28 kr.	97½	97½	" 4% ditto	100	99½
" 2½% " " b. R. .	54	53½	" 3½% ditto	92½	91½
Bayern. 4% Oblig. v. 1850 b. R.	96½	96	" fl. 25 Loose	29½	29½
" 3½% Obligationen . .	91½	91	Schmbg.-Lippe. 25 Thlr. Loose	29½	28½
" Ludwigsh.-Bexbach .	123½	122½	Frankfurt. 3½% Oblig. v. 1839	95½	94½
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	102½	102	" 3½% Obligat. v. 1846	95½	94½
" 3½% ditto	90½	90	" 3% Obligationen . .	86½	86½
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	95	94½	" Taunusbahnactien . .	308	306
" Sardinische Loose .	41½	41	Amerika. 6% Stcks. Dl. 2. 30.	115½	—
Frankfurt-Hanauer Eisenbahn .	97½	97	Vereins-Loose à fl. 10	8½	8½

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	101	100½	London Lst. 10 k. S.	117½	117½
Augsburg fl. 100 k. S.	119½	119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	99½	98½
Berlin Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Paris Frs. 200 k. S.	93½	93½
Cöln Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Lyon Frs. 200 k. S.	93½	93½
Hamburg MB. 100 k. S.	89½	89	Wien fl. 100 C. k. S.	103½	103½
Leipzig Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Disconto	—	4½%

Gold und Silber.

Pistolen . . . , 9. 38-37	20 Fr.-St. . . , 9. 23-22	Fr. Cas.-Sch. , 1. 45½-45½
Pr. Frdrd'or , 9. 57½-56½	Engl. Sover. , 11. 44	5 Fr.-Thlr. , 2. 20½-20½
Holl. 10 fl. St. , 9. 45-44	Gold al Meo. , 380-378	Hochh. Silb. , 24. 32-20
Rand-Ducat. fl. 5. 35-34	Preuss. Thl. fl. 1. 45½-45½	

(Coursblatt von A. Sulzbach.)

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag

(Beilage zu No. 290)

10. Dec. 1853.

Nassauischer Kunstverein.

Die permanente Ausstellung im Concertsaale des Theaters ist geöffnet
Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

4102

Außer unsern übrigen reingehaltenen Weinen empfehlen wir:

Rauenthaler 1848r	per Flasche	14 fr.
Rum de Jamaica		45 fr., 1 fl. 12 fr., 1 fl. 45 fr.
Cognac, feinsten alten		1 fl. 12 fr., 1 fl. 45 fr.
Arrac		1 fl.
Dry Madeira		1 fl. 12 fr., 1 fl. 48 fr.
Malaga		1 fl., 1 fl. 20 fr.
Old Sherry		1 fl. 48 fr.
Portwein		1 fl. 50 fr.
Champagner-Sillery		2 fl. 42 fr.
Champagner-Bouzy		3 fl. 12 fr.
Muscat Lunel		1 fl. 40 fr.
Bordeaux-Medoc		1 fl., 1 fl. 20 fr.
Bordeaux fin Margaux		2 fl. 12 fr.
Roussillon		1 fl.
Porter Bier (Ale)		50 fr.
Curaco	} in neuen geachteten Flaschen	1 fl. 12 fr.
Anisette		
Persico		
Punschessenz	in neuen geachteten Flaschen	1 fl. 48 fr.

Weinhandlung von **Doegen & Gross,**

4636

Neugasse No. 17.



**Schnellste und billigste Reisegelegenheit
nach Amerika.**

Auf den sehr eleganten, anerkannt schnell und gewöhnlich in 10 — 12
Tagen von **Liverpool** nach **Philadelphia** fahrenden **Post-
Dampfschiffen** „City of Manchester & City of Glasgow“ expedirt bei
zeitlicher Anmeldung zu äußerst billigen Preisen

Dieblich und Wiesbaden 1853.

3858

Die General-Agentur der
Gebrüder Blees.

Einladung

zur Betheiligung bei der diesjährigen Christbescheerung in der hiesigen
Kleinkinder-Bewahr- und Erziehungsanstalt armer Kinder.

Das frohe Weihnachtsfest naht wieder heran, dem die Kinderwelt in jedem Jahr freudig gespannt entgegenharrt. Es ist wohl Niemand in hiesiger Stadt, ja im ganzen Lande, dem diese freudigen Erwartungen harmloser Kinder so viele Sorgen verursachen, als uns, durch deren Vermittlung in unserer immer mehr aufblühenden Anstalt in diesem Jahre 236 kleine und größere Kinder Geschenke vom Christkindchen erwarten.

Wir wären, das gestehen wir gerne, dieser Aufgabe nicht gewachsen, wenn nicht jedes Jahr, wir haben uns seit 17 Jahren noch nicht getäuscht, unsere wohlwollenden Mitbürger und insbesondere so viele theilnehmende Frauen hiesiger Stadt uns bei dem Unternehmen so kräftig unterstützten. Und so gehen wir auch dieses Jahr wieder wohlgemuth und voll Vertrauen an's Werk, das ein christliches ist und uns von uralter Zeit zur Beachtung überliefert worden. Wir laden demgemäß alle Kinderfreunde und wohlwollende christliche Frauen und Jungfrauen unserer Stadt ergebenst ein, sich bei unserer Bescheerung zu betheiligen und wo möglich derselben selbst beizuwohnen, um sich zu überzeugen, welche Freude sie den armen verlassenen oder sonst bei diesem Feste vergessenen Kindern haben bereiten helfen.

Auch die kleinste Gabe an Geld, Kleidungsstücken, Schuhen oder sonst geeigneten Gegenständen wird mit Dank angenommen.

Von einem Ungenannten sind bereits sechs Paar Schuhe zu dem Zwecke bewilligt worden.

Wiesbaden, den 2. December 1853.

4658 Der Vorstand der Kleinkinder-Bewahr- und Erziehungsanstalt.

Der Unterhaltung.

Die Kaiserin im Thronsaale.

Erzählung von Emma Riendorf.

(Fortsetzung aus No. 288.)

„Würdig meines großen Vaters will ich handeln,“ — gelobt sich die Czarewna — „daß ich früh oder spät auch vor ihn ohne Scheu treten möge.“ Sie läßt mit dem Frühstück den Polizeichef rufen, um jenen Befehl wegen ihrer Nebenbuhlerin Lapoukin zurückzunehmen. „Nein,“ — denkt Elisabeth — „sie freue sich ihres Sonntags! Auch ihre Stunde wird einst schlagen, auch sie wird das Alter heranschweben sehen mit den Marterwerkzeugen. Sie wird noch genug den Fluch empfinden, die schönste Frau des Jahrhunderts gewesen zu seyn.“ . . . Damit hat die Kaiserin das Schwerste geopfert. „Ich muß mich an den Gedanken gewöhnen,“ — beschwichtigte sie sich selbst — „Alexis glücklich zu wissen ohne mich, ihm zu entsagen, wenn es sein Schicksal verlangt. Ich danke ihm ja doch so viele selige Herzschräge und Träume!“

Dann schreibt sie an Alexandra's Vater, um selbst für den Marques Alfonso zu werben, das Glück zweier junger Herzen nicht zu stören. Jeder

Augenblick ist kostbar, das Leben fliegt! Noch andere Verordnungen müssen zurückgenommen werden. Der Czarin bleibt noch das Wichtigste zu vollbringen: sie bescheidet den Thronfolger zu sich. Niemand ahnte den Inhalt der langen Unterredung, die sie mit Peter, mit dem Sohne ihrer Schwester Anna, gepflogen. Elisabeth legte manche Bestimmungen bei dem von ihr gewählten Nachfolger nieder, und er verpflichtete sich mit heiligem Versprechen und Handschlag. Wie ein Trost schwebte jetzt der Czarin die Gattin ihres Neffen, die Prinzessin Katharina, vor. „Ihrem Genius will ich mein Vaterland, die Schöpfung Peter's I. vertrauen. Seine Enkelin! Rußland's Sterne mögen um dieß jugendliche Haupt eine Glorie flechten“ . . . Wie hat sich alles doch jetzt so rasch verwandelt! Was am Abende stürmte und drohte, versöhnte der Morgen.

7.

Mit ungewöhnlicher Aufmerksamkeit, seltsamen Blicks schauten einige von den Soldaten der Garde heute dem an der Wache vorbeirollenden Wagen ihrer ernsthafter als sonst, schmutzlos, ganz in schwarzen Sammet gekleideten Kaiserin nach.

— „Gott erhalte die Czarin!“ — sagte der Gardist Michael — „Sie hat erst gestern Abend noch einen armen Kameraden von mir begnadigt.“

Prinz Feodor, welcher vor dem Schlosse lustwandelte, vermochte nicht zu begreifen, wie sie seine ehrerbietige Huldigung, noch mehr, wie sie die schönste geschnürte Taille, den schönsten gewicksten Schnurrbart unbeachtet lassen konnte. Die Pferde flogen der Festung zu, welche auf niedrigem Eilande dem Winterpalais gerade gegenüber der Fluth entsteigt. In Morgenpracht lag dieses Petersburg vor Elisabeth, welches ihr Vater aus den Newasümpfen gezaubert. Gleich einer goldenen Nadel schwebte der schlanke Thurm der Peter- und Paulskirche, dessen untere Theile weißer Nebel umflorte, im Aether, mitten aus der Festung empor, die gleichsam im Herzen der nordischen Residenz thront, und beim Näherkommen trat immer deutlicher die glänzende Engelsgestalt auf der feinen äußersten Spitze des Dompfeils hervor, welcher, das eigentliche Centrum der Czarenstadt, überall in ihr gesehen ist.

Der Wagen hielt auf der kleinen Festungsinsel am Portal des durch Peter I. von einem Italiener erbauten Gotteshauses. Elisabeth tritt unter die kühn gewölbte Kuppel, in die sich, gleich den in Urwäldern bis zu den Wipfeln hinaufschlingenden Eichen, die Ranken vom Goldgeflechte des Ikonostas — der Bilderwand — verlieren, wundersam phantastisches Gewebe von Blumengewinden, Aehrenkränzen, Kapellen, Thürmlein, Heiligen, Engelsköpfen, während von allen Pfeilern, aus allen Nischen und Ecken des Doms Trophäen blinken, eroberte Fahnen sich entfalten: die rothen mit dem Halbmonde gezierten der Osmanen; die Persischen, an dem gewaltigen Panther kenntlich, über dessen Rücken eine Sonne aufgeht, und an der auf ihnen statt des Spießes befestigten lebensgroßen Hand von Silber.

Die Czarin hat heute kein Auge für die überall wehenden dreifachen Roßschweife besiegter Pascha's; für die Türkischen Kommandanten- und Großvezierstäbe, aus Messing oder Silber künstlich gearbeitet; für alle die seltsam gestalteten Schlüssel Morgenländischer Festungen; für den ganzen Waffenschmuck und die Wimpeln, welche sich auch rund um die Todtenmale thürmen, denen Elisabeth zuschreitet; steinerne Sarkophage, in der Kirche selbst über den Gewölben errichtet, von rothen Teppichen bedeckt, auf welche

die Namen mit goldenen Buchstaben gestickt sind. Auf einem liest die Tochter: „Seine kaiserliche Hoheit Peter I.“ Auch die Gruft unten läßt sie sich aufschließen. Wie schlicht diese Todtenkammer der Kaiser, verglichen mit den Prunkgemächern des Winterpalastes, wie einfach die hier gereihten Särge! Die Czarewna kniete lange an der Bahre ihres Vaters. Bevor sie sich entfernte, verlangte es sie, wieder einmal die hinter dem Sarge befindlichen Kirchengefäße zu betrachten, auch Werke Peters des Großen, seiner eigenen Hände: Leuchter, Becher, Kreuze, die er nach alter ächter Sitte, Kunst und Gewerbe in Liebe einend — aus Ebenholz und Elfenbein so sauber zu dreheln verstand, daß jede Zunft es als Meisterstück möchte gelten lassen. „Wunderbarer Mann,“ kispelte sie, indem ihre bleiche schmale Hand ein Crucifix berührte — „woher hast Du die Kraft genommen, ein Reich, Städte, Flotten, Heere, Kanäle zu schaffen, und zugleich die Geduld, dieß winzig kleine Basrelief, Christus und die trauernden Frauen, so zart und treu darzustellen?!“ — Und noch jetzt mag der späte Wanderer, welcher die Reliquien an der nämlichen Stelle wiederfindet, staunen, wie dieser gewaltige Genius das Geheimniß der Arbeit, der eigenen Hände Arbeit, erkannt und geübt hat! . . .

(Schluß folgt.)

E o g o g r a p h.

Als Ungeheuer, ohne Gleichen,
Als Dämon gräulicher Gestalt,
So malt, phantastisch, mich der Dichter,
Und leiht mir riesige Gewalt.

Von Sag' und Märchen viel beschrieben,
Hat doch kein Mensch mich je gesehn,
Und dennoch dient zum Jugendspiele
Mein Flug, oft bunt, in Wolken-Höhn!

Nimmt Jemand mir das Haupt, dann Wehe!
Dann übe, streng, Vergeltung ich; —
Zuweilen nennt die Welt mich edel,
Doch oft nur Blut versöhnet mich.

Verlier' ich ferner noch zwei Glieder,
Dann bin ich das, wodurch das Herz
Im Glück verkündet hohe Wonne,
Im Leid, nicht selten, tiefen Schmerz!

F. Tintemann.

Auflösung der Räthselfrage in No. 284.

Zwischen Zug und Schwyz.

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag den 10. December: **Der Wildschütz**, oder: **Die Stimme der Natur**, Komische Oper in 3 Akten von Albert Lortzing.

Der Text der Gesänge ist in der L. Schellenberg'schen Hofbuchhandlung und Abends an der Cassé für 12 fr. zu haben.

Morgen Sonntag den 11. December: (Zum Erstenmale wiederholt.) **Das Weib des Soldaten**, Schauspiel in 5 Akten mit einem Vorspiel in 2 Akten aus dem Französischen.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.